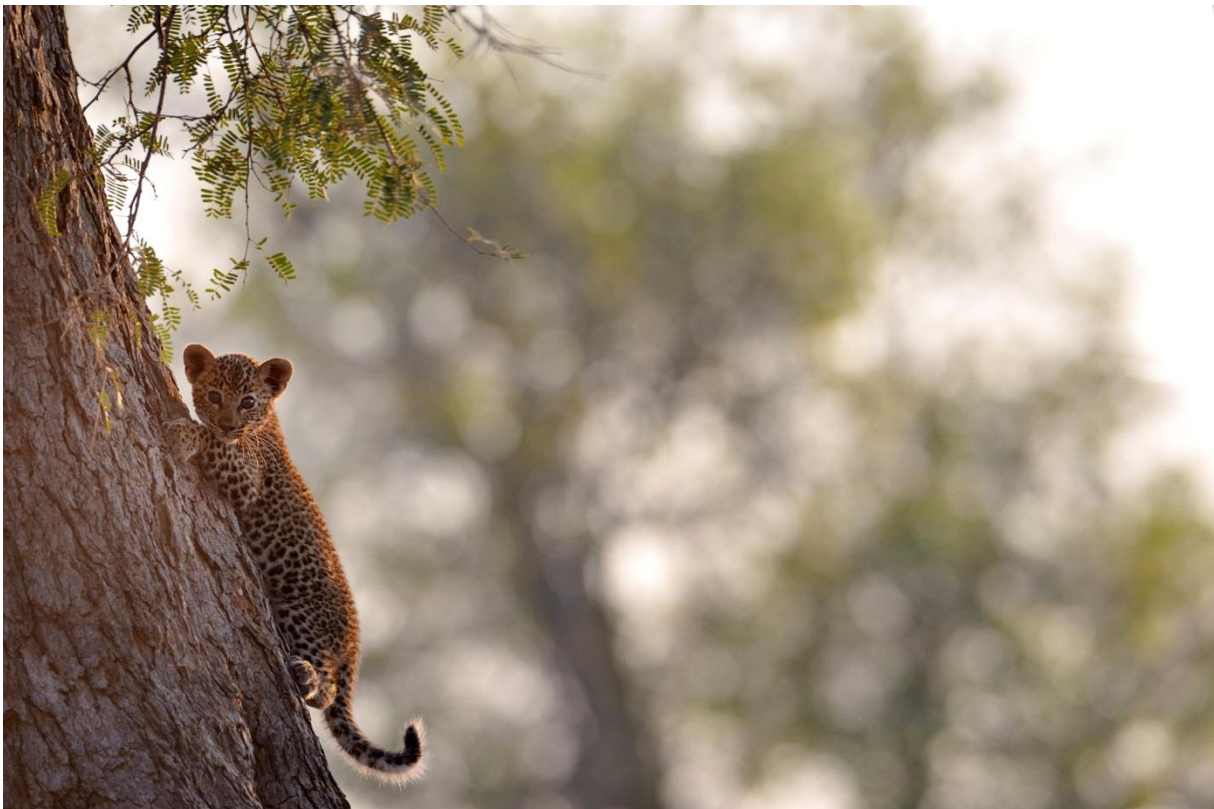


Nikon Travel präsentiert:

SAMBIA – Afrika ganz nah Mit Lorenz A. Fischer



Rot-grün-blaue Juwelen segeln zu hunderten durch die Luft: Paarungszeit bei den Karminspinten. Unter dem Steilufer mit den Bruthöhlen windet sich das Wasser träge von Sandbank zu Sandbank. Ein paar Flusschleifen weiter herrscht Gedränge: Körper an Körper liegen die Flusspferde in den letzten grossen Becken. Elefanten trompeten, Löwen brüllen in der Nacht. Bereits schimmert das erste Grün durch die ausgedörrte Landschaft. Schwülstig entfalten die Leberwurstbäume in der Nacht ihre Blüten. Schon am nächsten Morgen fallen sie auf den Boden. Feuerrote Lianen-Blütenteppiche leuchten aus den Galeriewäldern. Die Flussparadiese von Sambia – unberührt, vielfältig, einzigartig. Immer wieder kehre ich dorthin zurück, wo die Vielfalt der Tierwelt keine Grenzen kennt.

Lorenz A. Fischer

Die Reise führt uns ins wenig bekannte Sambia, eines der unberührtesten Wildnisgebiete Afrikas. Wir besuchen die bezauberndsten Nationalparks, welche zu den eindrucklichsten Reservaten in ganz Afrika zählen. Wir erleben hautnah eine Vielfalt an Wildtierarten, wie sie selbst auf diesem aussergewöhnlichen Kontinent selten anzutreffen ist. Riesige Elefanten- und Büffelherden und verschiedene Antilopenarten ziehen durch die Savannen, ebenso wie Leoparden. Die Flüsse Sambesi und Luangwa hingegen sind das Reich der Flusspferde, Krokodile und Wasservögel. Einzigartig sind die Thornicroft-Giraffen sowie die Crawshay-Zebbras, welche nur hier vorkommen. Für beste fotografische Resultate sind wir im Morgen- und Abendlicht auf der Pirsch. Zudem haben wir die Möglichkeit, in speziellen Hides farbenprächtige Karminspinten und Flusspferde aus nächster Nähe zu fotografieren.



Reiseprogramm

1. Tag / Freitag, 16. September 2016: Anreise

Spätabends Flug von Zürich nach Johannesburg, wo wir am nächsten Morgen ankommen.

2. Tag: Johannesburg – Lusaka – Lower-Zambesi-Nationalpark

Flug von Johannesburg nach Lusaka und anschliessend Weiterflug zur Jeki Landebahn. Nach Ankunft Transfer zur Lodge im Lower-Zambesi-Nationalpark. Wir geniessen die ersten Stunden in der afrikanischen Wildnis.

3. – 5. Tag: Lower-Zambesi-Nationalpark

Die nächsten Tage verbringen wir auf Pirschfahrten im offenen Fahrzeug im tierreichen Lower-Zambesi-Nationalpark, welcher zu den Höhepunkten einer jeden Sambia-Reise gehört. Der relativ junge Nationalpark liegt im Südosten Sambias und besticht durch seine unberührte Landschaft und sein Tierreichtum – hier lässt sich die Wildnis hautnah miterleben! Die Vielfalt an Wildtierarten im Nationalpark ist beeindruckend: Der sich durch den Park windende Sambesi ist das Reich der Flusspferde, Krokodile und Wasservögel. An seinen Ufern lassen sich grosse Elefanten- und Büffelherden, Zebras, zahlreiche Antilopenarten, Leoparden und Löwen beobachten. Mit etwas Glück werden wir auch mit dem Boot trinkende Tiere von der Wasserlinie aus fotografieren können. Das Sambesi-Tal ist mit seinen mehr als 350 verschiedenen Vogelarten auch für Vogel Liebhaber ein echtes Juwel.



6. Tag: Lower-Zambesi-Nationalpark – Südluangwa-Nationalpark

Wir fliegen von der Jeki Landebahn via Lusaka nach Mfuwe. Anschliessend Transfer zur Lodge im Südluangwa-Nationalpark und je nach Ankunftszeit (abhängig von der Flugzeit) noch erste Erkundungen im Nationalpark.

7. – 13. Tag: Südluangwa-Nationalpark

Die nächsten Tage verbringen wir im bekannten Südluangwa-Nationalpark, einer der schönsten Parks ganz Afrikas! Der Nationalpark befindet sich im Luangwatal im Osten Sambias und hat seinen Namen vom Luangwa, der ihn durchfließt. Grassavannen durchziehen den weitläufigen Park, ausser in Flussnähe, die von weiten Auen und Lagunen geprägt ist. Die Vielfalt an Wildtierarten ist auch in diesem Nationalpark beeindruckend. Er beheimatet, das Nashorn ausgenommen, alle klassischen afrikanischen Wildtiere sowie unzählige Vogelarten. Der Nationalpark bietet auch einigen seltenen Tieren ein Zuhause, wie etwa den nur hier lebenden Thornicroff's Giraffen und den Crawshay-Zebras. Hier haben wir auch die Möglichkeit, in speziellen Hides, welche perfekt für die Fotografie geeignet sind, farbenprächtige Karminspinten und Flusspferde aus nächster Nähe zu beobachten und zu fotografieren. Während des Aufenthalts im Nationalpark übernachteten wir in drei verschiedenen Lodges.



14. Tag / Donnerstag, 29. September 2016: Rückreise

Transfer von der Lodge zum Flughafen. Flug von Mfuwe nach Lusaka und anschliessend Weiterflug via Johannesburg nach Zürich.

15. Tag / Freitag, 30. September 2016: Ankunft

Ankunft in Zürich frühmorgens und individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit NIKON durchgeführt.

Allgemeine Informationen

Reisedatum

Freitag, 16. September bis Freitag, 30. September 2016

Preis pro Person

ab CHF 17'980. – im Doppelzimmer
(keine Einzelzimmer verfügbar)

Wichtiger Hinweis: eine frühzeitige Anmeldung bis Februar 2015 ist erforderlich.

Anzahl Teilnehmer

Min. 8 Personen, max. 10 Personen

Eingeschlossene Leistungen

- Flüge in der Economy-Class inkl. Flughafentaxen und Gebühren
- 12 Nächte in Erstklasslodges im Doppelzimmer (keine Einzelzimmer verfügbar)
- Vollpension
- Ausflüge, Eintritte und Transfers gemäss Programm (Pirschfahrten im offenen Fahrzeug mit zwei Reisenden pro Sitzreihe)
- Begleitung durch Ihren Experten-Reiseleiter Lorenz A. Fischer
- Lokale englischsprachige Reiseleitungen während den Safaris
- Visum für Sambia

Nicht eingeschlossene Leistungen

- Alle nicht erwähnten Mahlzeiten und Getränke
- Kleinere Trinkgelder für Servicepersonal im Hotel/Restaurant
(Trinkgelder für Führer/Fahrer/Begleitpersonal sind in Ihrem Arrangement inbegriffen)
- Versicherungen
- Persönliche Auslagen
- Nicht im Programm erwähnte Leistungen



At the heart of the image

Fotomaterial

Damit Sie von zusätzlichen Dienstleistungen von Nikon-Travel profitieren können, wird während dem Vorbereitungstreffen das Material der Teilnehmer besprochen. Wo Bedarf besteht und dies gewünscht ist, wird Nikon auf den Reisen mit Leih- und Testmaterial die idealen Voraussetzungen für Ihre einzigartige Fotoreise schaffen.

Vorbereitungstreffen

Wir wollen Sie nicht ohne die richtige Vorbereitung und ohne das richtige Material auf unsere Reise schicken. So ist es uns ein Anliegen, dass sich die Gruppe schon vor der Reise kennen lernt und über die Details der Reise sowie die entscheidenden Faktoren der idealen Ausrüstung informiert ist.

Reiseformalitäten

- Schweizer BürgerInnen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist (mit mindestens noch zwei freien Seiten). Ein Visum für Sambia ist erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.
- Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus, Poliomyelitis, Masern, Hepatitis A sowie Malaria-Prophylaxe. Weitere Hinweise auf www.safetravel.ch oder bei einer persönlichen Beratung beim Hausarzt/Tropenarzt.

Reisebedingungen

Es gelten die Vertrags- und Reisebedingungen von Background Tours, eine Marke der Globetrotter Tours AG. Mitglied des Reisegarantiefonds.

Ihr Experten-Reiseleiter: Lorenz A. Fischer

Lorenz Andreas Fischer, 1966 in Luzern geboren, arbeitet als selbständiger Fotograf mit den Schwerpunkten Natur, Umweltschutz, Alpinsport, Reisen und Tourismus. Fischer verfügt über einen Master in Biologie und den Fachausweis für das Höhere Lehramt. Vor seiner Karriere als Fotograf arbeitete er als Ökologe im öffentlichen und privaten Sektor sowie als Mittelschullehrer für naturwissenschaftliche Fächer.



Die Bilder des „Europäischen Naturfotografen 2006“ erhalten immer wieder Auszeichnungen an den grössten internationalen Fotowettbewerben.

Fischer ist Nikon-Ambassador und Autor diverser Bildbände. Sein letztes Werk, „Die Savanne erwacht“, das er zusammen mit seiner Partnerin Judith Burri produziert hat, zeigt die unbekannte Seite Afrikas, wenn sich mit dem Regen die Savanne in ein Blütenmeer verwandelt, die Pflanzen grünen und die Tiere vor Lebensfreude sprühen.

Fischer ist für diverse Zeitungen, Magazine, Bergsportfirmen und nationale Behörden und Institutionen tätig. Multimediale Produktionen erarbeitet er zusammen mit seiner Partnerin in der gemeinsamen Firma „naturestories“. In vielen seiner Bilder experimentiert er mit extremen Lichtstimmungen. Oft verschmelzen dabei Kunst- und Blitzlicht mit Wisch und Unschärfe. Für diese Kompositionen, die oft kontroverse Reaktionen auslösen, prägte er den Begriff „Naturfotografischer Impressionismus“.